

DUOS INTERNATIONAL

Gumpert / Sommer

Ulrich Gumpert (p)
Günter Sommer (dr)

~~Tandem Dašek / Stivin (ČSSR)~~

~~Kudolf Dašek (g)
Jiri Stivin (ss, as, fl)~~

Schulze / Keller

Manfred Schulze (bs, cl)
Hermann Keller (p)

Gładkowski / Zgraja (VR Polen)

Czesław Gładkowski (b)
Krzysztof Zgraja (fl)

Johansson / Wallin (Schweden)

Sven Ake Johansson (dr)
Per Henrik Wallin (p)

Ansage: Günter Sonnenberg

Duos International

„Jazz in der Kammer“ stellt das 75. Konzert seiner Reihe am ersten Tag unter ein besonderes Motto. Duos verschiedener Herkunft, verschiedener Besetzung, verschiedener musikalischer Konzeption sollen – bei größtmöglicher Beschränkung des Aufwands – ein möglichst vielfältiges Bild gegenwärtiger Strömungen im zeitgenössischen Jazz geben.

Gumpert / Sommer

Die beiden Musiker, die zu den profiliertesten unserer eigenen Jazz-Szene gehören, sind durch gemeinsames Musizieren in verschiedenen Formationen (SOK, jetzt hauptsächlich SYNOPSIS) und gemeinsame musikalische Vorstellungen seit langem verbunden. Nach mehrfachem Auftreten in Club-Veranstaltungen und bei Studio-Aufnahmen stellen sich beide erstmals auch in der „Kammer“ als Duo vor.

Tandem Dašek / Stivin

Das „Tandem“ der beiden bekannten tschechischen Jazz-Musiker existiert seit dem Frühjahr 1972 und ist seitdem auf vielen namhaften Festivals in ganz Europa erfolgreich gewesen (u. a. Jazz Jamboree Warschau 1973, New Jazz Meeting Altena 1973). Davor haben sich beide Musiker in den verschiedensten Formationen profiliert; Jiri Stivin hat im S+H Quintett gespielt, leitete zeitweise ein eigenes Trio (Jazz in der Kammer Nr. 36) und hat – wie auch Rudolf Dašek – in den verschiedensten internationalen Studio-Besetzungen für Funk, Fernsehen und für Schallplatten mitgewirkt. Im Jubiläums-Konzert Nr. 50 haben Dašek und Stivin im Trio mit Karel Ruzicka gespielt.

Schulze / Keller

In der Formation von Manfred Schulze, die zuletzt im 72. Konzert von „Jazz in der Kammer“ erneut und erfolgreich ihr eigenwilliges Profil unter Beweis stellen konnte, wirkt seit einiger Zeit gastweise der junge Pianist Hermann Keller mit (den wir als Solisten im Konzert Nr. 69 vorstellten). Dabei gehörte das Duo-Spiel der beiden Musiker zu den interessantesten Momenten.

Gładkowski / Zgraja

Das junge polnische Duo existiert seit 1971 und gehört seit seinem Auftreten auf dem „Jazz an der Oder“-Festival 1972 zu den gefragtesten und beliebtesten Formationen der polnischen Jazz-Szene (eine eigene LP erschien 1974). Czesław Gładkowski, der ältere der beiden, spielt Jazz seit 1962 und hat lange Zeit auch als Musik-Pädagoge, Journalist und Manager gearbeitet, Krzysztof Zgraja war sein Schüler, als dieser auf der Musikschule von Bytom sein Examen ablegte. Zgraja hat zunächst Rock-Musik gespielt, bevor er sich Gładkowski anschloß, 1973 erhielt er das Krzysztof Komeda-Stipendium, das an besonders talentierte Nachwuchs-Musiker vergeben wird. Das Duo stellt sich in diesem Konzert das erstmalig in der DDR vor.

Johansson / Wallin

Der schwedische Schlagzeuger Sven Ake Johansson, seit einiger Zeit in Hamburg lebend, wurde 1967/68 bekannt durch seine Zusammenarbeit mit Peter Brötzmann (im Trio mit Peter Kowald und im damaligen Oktett). Er spielte später mit verschiedenen bekannten Musikern der westeuropäischen Free-Jazz-Szene zusammen und gründete ein eigenes Trio (EMT). Unter seinen Plattenaufnahmen ist eine Solo-LP bemerkenswert. Seit etwa einem halben Jahr ständige Zusammenarbeit mit seinem Landsmann Per Henrik Wallin, der sich in seiner schwedischen Heimat als Pianist verschiedener Formationen bereits einen guten Namen gemacht hat.

JAZZ-WERKSTATT ORCHESTER

Andreas Altenfelder (tp)

Jochen Gleichmann (tp)

^{Johannes}
~~Konrad~~ Bauer (tb)

Ernst-Ludwig Petrowsky (ss, as, fl)

Manfred Hering (as)

Helmut Forsthoff (ts, fl)

Manfred Schulze (bs, cl)

Ulrich Gumpert (p, ld)

Klaus Koch (b)

Günter Sommer (dr)

Ansage: Peter Bause

Eine JAZZ-WERKSTATT ORCHESTER aus bekannten Musikern der DDR-Jazz-Szene hat Ulrich Gumpert erstmals für das 48. Konzert von „Jazz in der Kammer“ zusammengestellt, auf Erfahrungen vergangener Werkstatt-Konzerte aufbauend. Die damals mit besonderem Interesse aufgenommene Suite „Aus deutschen Landen“, Improvisationen über alte Volkslied-Motive, wurde in der Abschluß-Session des 50. Konzerts wiederholt, auch vom Rundfunk mehrfach gesendet. Für das „Weihnachtskonzert“ 1973 (Jazz in der Kammer Nr. 63) hat Ulrich Gumpert mit einer neuen Werkstatt-Formation seine musikalische Konzeption weiterentwickelt und stellt jetzt, personell nur wenig verändert, sein drittes Werkstatt-Orchester vor. Der zweite Tag unseres Jubiläums-Konzerts will damit zugleich praktische Beispiele liefern zur Bestimmung von Standort, Tendenzen und Niveau unserer eigenen Jazz-Entwicklung.

„Jazz in der Kammer“
bringt in den nächsten Monaten:

März
Friedhelm Schönfeld Trio

April
Aladar Pege Quartett (Ungarn)

Mai
Lars Gullin / Bernt Rosengren Quintett (Schweden)

Juni
Hans Rempel Oktett

(Programmänderungen vorbehalten!)

Aus Anlaß unseres Jubiläums-Konzerts zeigen wir in den Kammerspielen eine Foto-Ausstellung

JAZZ IN DER KAMMER

Fotografiert von Otto Sill

Otto Sill, selbst Musiker von Hause aus, hat seit Jahren mit seiner Kamera kontinuierlich unsere Konzerte verfolgt. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Fotos, die seit dem Jubiläums-Konzert Nr. 50 (Oktober 1972) entstanden sind, gibt damit zugleich einen gewissen Überblick über die Entwicklung unserer Reihe, ohne auf Vollständigkeit zu orientieren (die Konzeption der Ausstellung folgt im wesentlichen bildkünstlerischen Gesichtspunkten).

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“:
Martin Linzer, Günter Sonnenberg

JAZZ in der Kammer

Nr. 75

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Gerhard Wolfram